

liches Vertrauen erwecket Vertrauen, und Liebe erzeuget Gegenseitige.

Reummacher.

18.

### Die Ameise.

Du fauler Tropf, der müssig ist,  
Die Ameis' schau mal an,  
Dein' Meisterinn sie worden ist,  
Die dich viel lehren kann;  
Schau, wie sie ist ergeben  
Der Arbeit Tag und Nacht.  
Schäm' dich, wenn du dein Leben  
In Faulheit zugebracht.

Des Knaben Wunderhorn.

19.

### Das Erwachen der Blumen.

Wo sind alle Blumen hin?  
Schlafen in der Erde drin,  
Weich vom Schneebettchen zugeeckt.  
Stille nur, dass sie Niemand weckt! —  
Ueber's Jahr mit dem Sonnenschein  
Tritt der liebe Gott herein,  
Nimmt die Decke hinweg ganz sacht,  
Ruft: „Ihr Kinder, nun all' erwacht!“  
Da kommen die Köpfschen schnell herauf,  
Da thun sich die hellen Augen auf.

Gay.

20.

### Die beiden Ziegen.

Zwei Ziegen begegneten sich auf einem schmalen Wege,  
der über einen tiefen, reißenden Waldstrom führte; die eine  
wollte herüber, die andere hinüber.

„Geh' mir aus dem Wege!“ sagte die eine. „Das wäre  
mir schön,“ rief die andere. „Geh' du zurück und lass mich  
hinüber, ich war zuerst auf der Brücke.“

„Was fällt dir ein?“ versetzte die erste; ich bin so viel  
älter, als du, und sollte dir weichen? nimmermehr!“

Beide bestanden immer hartnäckiger darauf, dass sie ein-  
ander nicht nachgeben wollten; jede wollte zuerst hinüber,  
und so kam es vom Zahke zum Streite und zu Thätlichkei-  
ten. Sie hielten ihre Hörner vorwärts und rannten zornig  
gegen einander. Von dem heftigen Stöße verloren aber